

Hinweise für die Beförderung von positiv Getesteten im Taxi / Mietwagen

Stand: 07.04.2022

- Voraussetzung ist, dass die oder der Patient*in aus medizinischer Sicht entsprechend transportfähig ist und eine FFP2-Maske tragen kann.
- Voraussetzung ist, dass Patient*in und Fahrer*in eine FFP2 Maske tragen (Fremd- bzw. Eigenschutz). Im besten Fall verfügt das Taxi / der Mietwagen über eine Trennung zwischen Fahrer*in und Passagier (z.B. Plexiglasscheibe).
- Das setzt jedoch voraus, dass die Fahrer*innen in die korrekte Handhabung mit FFP2-Masken und hygienischer Händedesinfektion eingewiesen sind. Betriebsärztliche Beratung und Untersuchungen sollten angeboten werden (z.B. aufgrund Kontraindikationen der FFP2-Maske).
- Die oder der Fahrer*in sollte vollständig gegen COVID-19 geimpft sein.
- Sinnvoll wäre es, wenn die oder der Patient*in sich vor oder beim Einsteigen die Hände desinfiziert. Die oder der Fahrer*in muss die Hände desinfizieren, wenn er die Patientin oder den Patienten (aus welchen Gründen auch immer) anfassen muss.
- Zwischen Patient*in und Fahrer*in sollte der größtmögliche Abstand gehalten werden.
- Nach der Fahrt muss das Taxi / der Mietwagen ausreichend gelüftet werden (alle Türen für ein paar Minuten auf), um nachfolgende Gäste zu schützen.
- Um die Exposition so kurz wie möglich zu halten, sollten die Fahrten entsprechend kurz sein (Einsatzplanung). Das hat auch den Effekt, dass die Masken-Tragedauer kurz gehalten wird.
- Es sollte eine Absprache zwischen Einrichtung (z.B. Dialyse) und Taxi- / Mietwagenunternehmen geben, damit das Taxi- / Mietwagenunternehmen entscheiden kann, ob es diese Fahrten machen kann und die med. Einrichtungen Empfehlungen über die Hygienemaßnahmen geben können.
- Gruppentransporte sind nicht möglich.